



Tagetermine

Wittlage

Internetcafé im alten
Kreishaus geöffnet von 15
bis 19 Uhr. Info unter Te-
lefon 054 72/93 84 86.
Treffen des Jugendrot-
kreizes Bad Essen von 18
bis 20 Uhr im Dorfgemein-
schaftshaus.

Lintorf

Gymnastik der Senioren
ab 13.30 Uhr in der Turn-
halle Lintorf.

Hüsedde

Probensabend des Ge-
mischten Chors ab 20
Uhr im Dorfgemein-
schaftshaus.

Bad Essen

Mutter-Kind-Gruppe von
10 bis 11.30 Uhr im ex-
tracurricularen Gemein-
schaftshaus.
Ausstellung „Textile
Kunst und religiöses Pa-
pier“ von Uta Anhalt, ab
15 bis 18 Uhr im Scha-
fstr. 1 an der Bergstraße.
Ab 19 Uhr Jugendtreff der
St.-Maurus-Gemeinde im
Pfarrheim.
17 bis 19 Uhr Tischten-
nis-Jugendturnier in der
Turnhalle der Grund-
schule.

Rabber

Evangelische Gemein-
dschaft geöffnet von
9.30 bis 10.15 Uhr und
von 15.45 bis 16.30 Uhr.
Nachmittagsfest der
Hausfrauenverbände ab 15
Uhr im Dorfgemein-
schaftshaus.

Bohmte

Bücherei im Kotten
(Schulstraße) geöffnet
von 16 bis 18 Uhr.
DRK-Sanitätsgruppe so-
wie Funk- und Fernmel-
degruppe von 19 bis 21.30
Uhr im DRK-Zentrum.

Hunteburg

Versammlung der Wirt-
schaftsgemeinschaft ab 20 Uhr
im Gasthaus Trentmann.

Venne

Mutter-Kind-Gruppe von
9 bis 11.30 Uhr im Jugend-
raum der Kirchengemein-
de.
Übungsabend des Mann-
chors ab 20 Uhr im
Gasthaus Zum Löwen.

Ostercappeln

Männerkreis der Paulus-
gemeinde, Treffen um 20
Uhr. (Gemeindegasthaus
Thema: Medien und Wer-
bung).

Kinoprogramm

Capitol Bad Essen: „Poke-
mon – der Film“, 16 Uhr.
„Anna und der König“,
19.30 Uhr.
Lichtburg Lemförde:
Querschnitt „Stuart Little“,
16 Uhr. „Pokémon –
der Film“, 16 Uhr. „Ga-
laxy Quest“, 20 Uhr. „Erin
Brockovich“, 20 Uhr.
„Harte Jungs“, 22.30 Uhr.
„Sleepy Hollow“, 22.30 Uhr.
Kinocenter Damme:
„Stuart Little“, 16 und
20.15 Uhr. „Pokémon –
der Film“, 16 Uhr. „Keine
halben Sachen“, 20 Uhr.
„Galaxy Quest“, 20 Uhr.
„Erin Brockovich“, 19.45
Uhr. „Harte Jungs“, 20
Uhr.
Eise-Lichtspiele Bruch-
mühlen: „Erin Brocko-
vich“, 20 Uhr.

Radtour des TC Wehrendorf

Der Tennisclub Wehrendorf
unternimmt am Montag, 1.
Mai, eine Fahrradtour. Start ist
um 13 Uhr am Clubhaus. Zur
Halbzeit soll eine Kaffeepaus-
e eingelegt werden.

Das Jubiläum ist zugleich eine Verpflichtung

Festakt „30 Jahre Bolbec-Wittlage“

Schwagstorf (ort) Die Partnerschaft zwischen der Stadt Bolbec (Normandie) und den drei Gemeinden des Altkreises Wittlage ist neu gefestigt. Die Unterzeichnung der Jubiläumsurkunde in der Schwagstorf-Mehrzweckhalle war am Ostermontag Abschluss und Höhepunkt des offiziellen Festaktes aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Beziehungen.

Die Bedeutung dieses Jubiläums dokumentierte allein die Zahl der Gäste aus Frankreich: Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger waren am Gründungsabend aus Bolbec in den Altkreis gekommen. Ostercappeln: Gemeindebürgermeister Heinz Schockmann hatte zuvor die Teilnehmer aus beiden Ländern in Schwagstorf begrüßt. Darunter Bürgermeister und Gemeindevorstände, die Comités, einige „Citoyennetés“ der Partnerschaft sowie Landrat Manfred Hugo.

Das Jubiläum, das man jetzt feiern könne, sei zugleich eine Verpflichtung, so der Bürgermeister. Es gelte

Enorme Arbeit in den Comités geleistet

nun, die Botschaft von Freundschaft, Frieden und Partnerschaft in das neue Jahrtausend hineinzutragen. Auf die Anfänge blickte Hans Eberhard Marx, Vorsitzender des Comités Bolbec-Wittlage zurück. Im Mai 1970 hatten in der Burg Wittlage die Repräsentanten des damaligen Landkreises Wittlage und vier Stadt sowie die Partnerschaft bestatigt, die im Oktober 1968 im Rathaus in Bolbec begründet worden



OSTERCAPPELNS Gemeindebürgermeister Heinz Schockmann eröffnete den Festakt. Außerdem im Bild Karl-Heinz Bührmann, der gemeinsam mit Stefan Diehl die Ansprachen übersetzte.

„Zeichen von Kontinuität und tiefer Freundschaft“

Festansprache von Landrat Manfred Hugo in Schwagstorf

„Was heute als selbstverständliches erscheint, war damals ein Schritt ins Neuland“, Landrat Manfred Hugo würdigte in seiner Festansprache die Bedeutung der Partnerschaft Bolbec-Wittlage und erinnerte an die Anfänge der Beziehungen vor inzwischen mehr als drei Jahrzehnten.

Die Basis schuf der deutsch-französische Vertrag von 1963, unterzeichnet von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle. Daran ging es um den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen, zugleich aber auch um die Förderung der Kultur- und Jugendaustausche. „Wie wichtig die damals angelegte Politik war, lässt sich erst heute richtig ermessen“, sagte der Landrat.

Inzwischen sei die Freundschaft zur Stadt Bolbec und deren Bürgern tief im privaten Bereich verankert. Sie reiche

war. Dies ist der Grund für die „doppelte Geburtsstunde“ im vergangenen Jahr fand bereits die Jubiläumsvorbereitung in Frankreich statt (wir berichteten). Die Unterzeichnung der Urkunden bildete das dienstliche Fundament für den Ausbau der Kontakte, sagte Marx. Am Zusammenkommen der Freundschaft war eine ganze Reihe von Familien beteiligt. Marx

Die Gastfreundschaft ist beeindruckend

nannte unter anderem auf Wittlage: Seine die Namen Pöpp, Barmann und Dreinhöfer.

Auf Bolbecer Seite wirkten die Familie Biondelli, Lehrer Mauran, Madame Mus sowie die Monsieur Langlois, Ribes und Hertel maßgeblich am Knüpfen der Verbindungen mit.

Besuche von Familien und des Jugendrotkreizes standen am Anfang. Dann folgte der Austausch zwischen Schulen, Kontakten zwischen den Feuerwehren und Vereinen und Verbänden. Heute stehen die Beziehungen zwischen Bolbec und dem Wittlager Land auf einer breiten Basis.

Marx' Amtskollegen Martin Gille aus Bolbec erinnerte ebenfalls an den Beginn der Partnerschaft. So sei sie als junges Mädchen entstanden mit einer Tanzgruppe in den Altkreis gekommen. Sie lernte hier Familien im Rahmen des Schüleraustausches kennen und hat sich seitdem aktiv im Comité engagiert. Beeindruckend sei stets die große Gastfreundschaft der Familien in Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln gewesen, betonte sie.

Ohne den Austausch mit



DIE UNTERZEICHNUNG der Urkunden durch die Repräsentanten aus dem Altkreis war Höhepunkt des Festaktes in Schwagstorf. Im Bild Landrat Manfred Hugo bei der Unterzeichnung. Fotos: A. Brinkmann

Frieden für kommende Generationen erhalten

Bürgermeister Roussel überreichte besonderes Präsent

Schwagstorf (ort) Bolbecs Bürgermeister Pierre Roussel hatte ein besonderes Geschenk mitgebracht. Er überreichte Druckvorlagen an die Partner im Altkreis Wittlage. Die Vorlagen bildeten die Taschentücher ab.

Warum Taschentücher? Roussel gab die Erklärung:

Am Ende des 19. Jahrhunderts war Bolbec eine wohlhabende und blühende Stadt, die diesen Reichtum der Taschentuchherstellung verdankte. Die Vorlagen, so der Bürgermeister, sollen die Freundschaft Bolbec-Wittlage (jetzt widergespiegelt und an den Fleiß und die Fingerfertigkeit der Arbeiter, aber auch an die schwierigen Arbeitsbedingungen der damaligen Zeit erinnern.

Pierre Roussel betonte vor diesem Hintergrund die historische Bedeutung der Partnerschaft. Nach dem Kriege mit all seinen Verwundungen hätten sich in beiden Ländern Staatsmänner gefunden wie de Gaulle, Adenauer, Monnet

knüpft werden müsse. Ohne den Einsatz vieler Bürger sowie des Engagements von Vereinen und Verbänden könne dies nicht gelingen. Die Freundschaft Bolbec-Wittlage sei letztlich eine Aufgabe, die Generationen umfasse und für die immer wieder gerade die jüngeren Menschen gewonnen werden müssten.

Die Veranstaltung in der Festhalle Schwagstorf war Bestandteil eines dicht gepackten Programms. Zu Beginn starteten Auszüge und Unternehmungen auf dem Plan. Der „Grand Ball“ wurde ebenfalls in Schwagstorf gefeiert. Zeitlich allerdings auch für etwas, das letztlich wohl entscheidend ist – nämlich die Begegnung in den Gastfamilien.

„Zeichen von Kontinuität und tiefer Freundschaft“

Festansprache von Landrat Manfred Hugo in Schwagstorf

„Was heute als selbstverständliches erscheint, war damals ein Schritt ins Neuland“, Landrat Manfred Hugo würdigte in seiner Festansprache die Bedeutung der Partnerschaft Bolbec-Wittlage und erinnerte an die Anfänge der Beziehungen vor inzwischen mehr als drei Jahrzehnten.

Die Basis schuf der deutsch-französische Vertrag von 1963, unterzeichnet von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle. Daran ging es um den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen, zugleich aber auch um die Förderung der Kultur- und Jugendaustausche. „Wie wichtig die damals angelegte Politik war, lässt sich erst heute richtig ermessen“, sagte der Landrat.

Inzwischen sei die Freundschaft zur Stadt Bolbec und deren Bürgern tief im privaten Bereich verankert. Sie reiche

oder Schumann, die ohne Verbitterung und Großtödel Beziehungen geknüpft hätten um den Frieden für die nachfolgenden Generationen dauerhaft zu erhalten. Auch in Bolbec und Wittlage hätten sich vor nunmehr 30 Jahren Bürger engagiert und dieses Anliegen unterstützt.

Roussel dankte nochmals ausdrücklich allen Initiatoren der Partnerschaft und allen denen, die die Kontakte seit die-

„Wir akzeptieren uns so wie wir sind“

ser Zeit gepflegt und ausgebaut hätten.

Der Friede sei zwar heute in Europa gesichert, dennoch gebe es viele Herausforderungen. Roussel erwähnte die Arbeitslosigkeit, die in Frankreich und Deutschland auf ähnlich hohem Niveau liege. Die Ziele, Arbeitsplätze zu schaffen und den Frieden



DAS STREICHQUARTETT der Chorbrüder Symphoniker gestaltete den musikalischen Rahmen in der Festhalle Schwagstorf.



DRUCKVORLAGEN für Taschentücher, wie sie im 19. Jahrhundert in Bolbec gefertigt wurden, hatte Bolbecs Bürgermeister Pierre Roussel (rechts) als Präsent für die Partner im Altkreis Wittlage mitgebracht.



HANS EBERHARD Marx, Vorsitzender des Comités Bolbec-Wittlage.

weiter zu sichern, könnten nur erreicht werden, wenn beide Seiten zwei jeweilige Unterschiede respektierten, die Gemeinsamkeiten aber nutzten, um zusammenzuhalten. „Wir akzeptieren uns so wie wir sind“ sei eine Regel, die beachtet werden sollte.

Lehrerseminar im Marienhospital

Ostercappeln: Altkreis Wittlage Die Deutsche Leberhilfe e.V. veranstaltet am Samstag, 13. Mai, ein Lehrerseminar für Patienten und Interessierte in der Aula der Krankenpflegeschule des Marienhospitals. Von 10.00 bis 12.00 Uhr werden mehrere Referate auf dem Programm dieser Veranstaltung. Im Anschluss an die Fachvorträge stehen die Referenten jeweils Rede und Antwort.